

Zusammenhalt, Engagement und Verantwortung

Fusion der christkatholischen Kirchgemeinden Magden und Olsberg

Fusionsfeier

An Epifanie, Sonntag, 9. Januar 2011 wurde zu St. Martin in Magden in einem Festgottesdienst in Anwesenheit des ganzen Kirchenrates der christkatholischen Kirche des Kantons Aargau und vieler anderer Vertreter aus Kirche und Politik das Zusammengehen der Kirchgemeinden Magden und Olsberg gefeiert. Bischof em. Fritz René Müller leitete den Gottesdienst, Pfr. Teun Wijker predigte; Epifanie, die Erscheinung der Herrlichkeit Gottes in unserer Welt, durch die Wirkung des Heiligen Geistes leuchtet auf im Beziehungsgeflecht der kirchlichen Gemeinschaft, unter anderem im Bewusstsein unserer Verantwortung und unseres Engagements für die kirchliche Gemeinschaft.

Manuela Petraglio, designierte Kirchgemeindepäsidentin der neuen Kirchgemeinde Magden-Olsberg und Erwin Bürgi, abtretender Präsident der Kirchgemeinde Olsberg, ergriffen nach der Predigt das Wort. Trotz des grossen Engagements von Erwin und Käthi Bürgi, so Manuela Petraglio, wurde es immer schwieriger, als selbständige Kirchgemeinde zu wirken. Es gehe in einer Kirchgemeinde nicht nur um Finanzen, den Unterhalt der Kirche sondern vielmehr um die Menschen. Es brauche engagierte Leute, um die vielfältigen Aufgaben erledigen zu können. Eine kirchliche Gemeinschaft lebe vom Zusammenhalt und Engagement ihrer Mitglieder.



Erwin Bürgi hielt fest, dass es ihm in seinem 41 jährigen Präsidium immer Freude bereitere, sich für die Olsberger Kirchgemeinde einzusetzen. Viele positive Begegnungen und Erlebnisse, nicht nur in der Kirchgemeinde, sondern im ganzen Bistum bereicherten sein Wirken. Er durfte vielen Altkatholiken in ganz Europa begegnen. Nur mit Mühe und Not konnten aber in den letzten Jahr die Chargen in der Kirchenpflege besetzt werden; es sei darum ein echtes Zeichen gutnachbarlicher Freundschaft, dass die Gespräche in einer partnerschaftlichen Atmosphäre geführt werden konnten und Magden sich bereits erklärt habe, gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Er sprach ein herzliches Dankeschön aus allen Kollegen und Kolleginnen, die bei den Vorbereitungsarbeiten



mitgeholfen haben, im besondern an Manuela Petraglio. Bruno Wirth und Erwin Bürgi werden Olsberg in der gemeinsamen Kirchenpflege Magden-Olsberg vertreten.

Anschliessend dankte Manuela Petraglio zuerst Erwin Bürgi für seinen Einsatz als langjähriger Präsident der Kirchgemeinde Olsberg mit einem Korb voll verschiedener Früchte, süsse,

bittere, farbige und vielen anderen, sowie er auch in den 41 Jahren als Präsident Süsses, Farbigen, Hartes und vieles mehr hat erleben dürfen und müssen. Ebenfalls verdankte sie Christian Gasser und den verstorbenen Martin Dillier mit sehr feinfühligem und herzlichen Worten für die intensive Arbeit zur Vorbereitung der Fusion. Am Schluss des Gottesdienstes dankte Bischof em. Fritz René Müller Manuela Petraglio und Erwin Bürgi und schenkte jedem ein halbes Herz aus Lebkuchen. Eine Fusion geschieht meistens nicht immer von ganzem Herzen (halbherzig), denn wer will sich selbst schon gerne aufgeben. Die zwei Hälften des Herzens können jedoch in der neuen Kirchgemeinde wieder ein ganzes werden. Nach dem Gottesdienst wurde am Grab des verstorbenen Kirchgemeindepräsidenten Martin Dillier gedacht und ihm mit Blumen für seine Arbeit gedankt und geehrt.

Sitzungen und Termine

An der Kirchgemeindeversammlung in Olsberg vom 9. Juni 2009 wurde der Kirchenpflege einstimmig zwei Mandate erteilt. Im ersten wurde die Kirchenpflege beauftragt, mit Magden Verhandlungen zur Fusion aufzunehmen und im zweiten Möglichkeiten für die Zukunft des Pfarrhauses zu erarbeiten.

Der Kirchenrat des Kantons Aargau erklärte sich bereit, mitzuhelfen. Er schlug vor:

1. Ausarbeitung des Fusionsvertrages mit einer Kommission, bestehend aus je drei Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden unter der Federführung von Christian Gasser
2. Genehmigung der Fusion und des Fusionsvertrags in den Kirchgemeindeversammlungen beider Kirchgemeinden.
3. Antrag der Kirchgemeinden Magden und Olsberg an die Kantonsynode zur Genehmigung der beschlossenen Fusion
4. Fusion wird rechtsgültig realisiert per 1.1. des darauf folgenden Jahres.

Ebenfalls sollte Synodalarat und Bischof über das Vorhaben orientiert werden.

An der ersten Sitzung der Kirchenpflegen und der Finanzkommissionen am 10. August zählte Erwin Bürgi die Gründe auf, warum Olsberg mit Magden fusionieren wollte und Karl Spaar berichtete über die finanzielle Situation von Olsberg. Auch über die Organisation der Kirchgemeinde wurde informiert, unter anderem wie die Seelsorge aufgebaut ist, welche Regelungen mit der Einwohnergemeinde bestehen, wie der Sigristendienst geregelt ist und was für Verträge bestehen. Es wurde beschlossen, dass die Finanzkommission Magden zusammen mit Karl Spaar die Übernahmefolgen des Pfarrhauses prüfen werde. Ebenfalls wurde beschlossen, die Fusion bereits per 1.1.2011 realisieren zu wollen.

Am 4. November 2009 wurde die paritätische Kommission konstituiert und es fand die erste Sitzung statt. Unter der Leitung von Christian Gasser wurden die Fusionsgrundlagen und ein Terminplan erarbeitet. Am 7. Dezember 2009 wurde in einer Sitzung der paritätischen Kommission mit den beiden Kirchenpflegen und den Präsidenten der Finanzkommissionen der definitive Fusionsvertrag erarbeitet. Rechtzeitig wurden die Gemeindemitglieder informiert und zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Am 9. Januar 2010 wurde in der Kirchgemeindeversammlung Olsberg mit 10 Stimmen dem Fusionsvertrag zugestimmt und in Magden am 13. Januar 2010 mit 31 Stimmen und 1 Enthaltung. Am 20. März 2010 wurde der Antrag zur Fusion der Kirchgemeinde Magden und Olsberg in der Session der Kantonsynode behandelt und gutgeheissen. Damit war die Fusion rechtsgültig und ist seit 1.1. 2011 Tatsache.

Einige Punkte aus dem Vertrag

Im Vertrag wird die zukünftige Kirchgemeinde Magden-Olsberg genannt. Die neu gebildete Kirchgemeinde übernimmt die öffentlichrechtlichen und privatrechtlichen Rechtsverhältnisse der bisher autonomen Kirchgemeinden. Vermögen und Verbind-

lichkeiten sind in einer separaten Liste aufgeführt. Die vor einem Jahre gewählten Behördenmitglieder werden grundsätzlich in die neue Behörde integriert. Dabei sind die Bestimmungen des Unvereinbarungsgesetzes des Kantons Aargau zwingend einzuhalten. Die Zahl der Mitglieder in der Kirchenpflege und in der Finanzkommission wird schriftlich festgehalten, wie auch die die Zahl der Stimmzähler, Delegierten und Ersatzdelegierten der Kantonal- und Nationalsynode. Vereine und Institutionen der Kirchgemeinden behalten ihren Status. Der Sitz der Kirchgemeinde Magden-Olsberg befindet sich in der Einwohnergemeinde Magden. Die Abstimmungslokale bei den Einwohnergemeinden Magden und Olsberg bleiben bestehen. Die pfarramtliche Tätigkeit wird im bisherigen Rahmen weitergeführt.



Teunis Wijker, Pfarrer der Kirchgemeinde Magden-Olsberg